



November 2017

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN GEMEINDE ZUR HEIMAT BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Gott spricht:

*Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein Volk sein.*

Ez 37,27



Zur christlichen Bibel gehört neben dem Neuen Testament auch das Alte. Das ist weniger banal, als es zunächst klingen mag. Machen Sie den Test: Wie gut kennen Sie es? Können Sie aus dem Stegreif etwas zum Buch Ezechiel sagen (Luther übersetzt: „Hesekiel“)? Immerhin handelt es sich um einen der vier sogenannten „großen Propheten“.

Das Buch Ezechiel ist mit seinen Visionen einerseits faszinierend. Da sind die wenig appetitlichen Zeichenhandlungen zu Beginn des Buchs (Kapitel 4) oder die atemberaubende Vision der toten Gebeine, deren Verwesung rückgängig gemacht wird und die wieder zum Leben erwachen (Kapitel 37). Mit seinen Bildern und Ideen ist es andererseits sehr weit von uns und unserem Denken entfernt. Es wurde (wie auch der Rest des Alten Testaments) zu einer anderen Zeit in einem anderen Land für andere Adressaten verfasst. Große Teile des Volkes Israel waren in der babylonischen Gefangenschaft, die Gläubigen suchten →

Gottesdienste

21. Sonntag nach Trinitatis

So 5. November 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Pfr. Claas Ehrhardt

drittletzter So im Kirchenjahr

So 12. November 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit und
Taufenerinnerung

Vikar Viktor Weber

vorletzter So im Kirchenjahr

So 19. November 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit

Marion Michel-Lipowsky

Buß- und Bettag

Mi 22. November 18 Uhr

Gottesdienst

Vikar Viktor Weber

Ewigkeitssonntag/Totensonntag

So 26. November 10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Verstorbenenengedenken,
Kinderzeit und anschließendem
Kirchenkaffee

Claas Ehrhardt

1. Advent,

Beginn des neuen Kirchenjahres

So 3. Dezember 11 Uhr

Familiengottesdienst mit der Ev. Kita
Zur Heimat

Pfr. Claas Ehrhardt

Mitteilungen

getauft wurde

Tabea M****s

bestattet wurden

Annemarie Lange, 84 Jahre

Marianne Neesemann, 94 J.

Brigitte Kroll, 80 Jahre

Sigrid Pfeiler, 76 Jahre

**SO SPRICHT GOTT,
DER HERR:
ICH ÖFFNE EURE GRÄBER
UND HOLE EUCH,
MEIN VOLK,
AUS EUREN GRÄBERN
HERAUF.**

EZECHIEL 12

Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,
informieren Sie sich
über Termine und Angebote.

Ihre Gabriele Winter
Tel. 74 92 77 76

→ nach den Gründen für das als Strafe Gottes gedeutete Exil. Ist das Buch Ezechiel also schlicht ein Relikt aus der Geschichte Israels? Ein Buch mit sieben Siegeln, spannend zu lesen, aber schwer zu deuten?

Nun, es ist Teil unserer Bibel. Sofern gilt, dass Jesus keinen anderen Gott verkündigt hat als den des Alten Testaments, als den, der Israel immer wieder aus der Gefangenschaft befreit hatte, lassen sich daraus Rückschlüsse auf den Charakter unseres gemeinsamen Gottes ziehen. Dabei müssen wir natürlich immer bedenken, dass wir Menschen es sind, die diese Rückschlüsse ziehen. Unsere Feststellungen und Beobachtungen sind selten der Weisheit letzter Schluss und bleiben grundsätzlich korrekturbedürftig.

Gott spricht: ICH will unter ihnen wohnen.

Gott will bei seinen Menschen sein. Bei seinem Volk. Ich beobachte: Gott kann wollen und er kann wohnen. Das klingt menschlich. Schon höre ich die Kritiker: Das alles sind Vermenschlichungen, so könnt ihr von Gott nicht reden, Gott ist kein Mensch. So berechtigt diese Kritik ist, so richtig ist auch die Feststellung, dass wir von Gott nur als Menschen reden können und somit auf die menschliche Sprache angewiesen sind.

Wie also lässt sich sprachlich die Erfahrung ausdrücken, dass Gott bei uns ist? Z.B. so: Gott wohnt bei seinem Volk. Er und sein Volk, sie gehören zusammen. Sie sind Nachbarn. Würden Sie gerne Gott als Nachbarn haben? Mal seine Blumen gießen, wenn er verweist?

Miteinander wohnen heißt, aufeinander Acht zu geben. Gemeinsam Zeit zu verbringen. Sich auch mal aneinander reiben. An Gott und den anderen Mitbewohnern. Ihm dürfte jedenfalls bekannt sein, dass Nachbarn unangenehm werden können. Trotzdem sagt er, dass er will. Da fällt mir ein: Gott würde somit nicht nur neben meinem guten Nachbarn wohnen wollen, sondern auch neben dem schwierigen und eigenwilligen. Das gibt mir zu denken.

Gott zeigt sich den Menschen schon im Alten Testament unglaublich nah. Wir dürfen das Alte Testament nicht zu schnell für uns vereinnahmen, denn es wurde schließlich zuerst dem Volk Israel gegeben. Wir würdigen es aber dadurch, dass wir seine Wahrheiten auch für uns gelten lassen.

Ihr Vikar Viktor Weber

Schreiben Sie mir dazu gerne Ihre Gedanken und Eindrücke!
vikar@heimatgemeinde.de

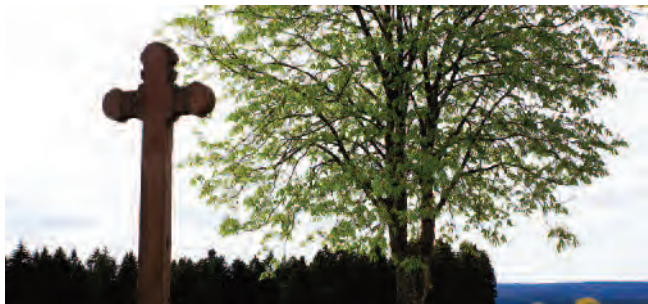
46. gemeinsamer Werktag

4. November 9 Uhr

vor dem Gemeindehaus

Wie immer unter der fachkundigen Anleitung
von Herrn Schlottke, 817 74 04

Gemeindeleben



Der letzte Sonntag im Kirchenjahr

steht traditionell im Zeichen der Erinnerung. Erinnerung an liebe Menschen, von denen wir im Laufe des Jahres oder auch schon früher Abschied nehmen mussten.

Auch im diesjährigen Gottesdienst am 26. November soll das Gedenken an unsere Verstorbenen im Mittelpunkt stehen.

Wir wollen gemeinsam innehalten und die Namen der Menschen lesen, die wir seit dem Advent 2016 zu Grabe getragen und Gott anvertraut haben. Dabei gibt es die Möglichkeit, eine Kerze für sie zu entzünden.

Die Harfenistin Domenica Reetz wird mit einfühlsamer Musik den Gottesdienst bereichern.

Das anschließende Kirchenkaffee lädt zum anschließenden Verweilen und Gespräch ein.

Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken

Nach den Gottesdiensten am 1., 2. und 3. Advent (3., 10. und 17. Dezember) werden in der Kirche Zur Heimat wieder Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken zum Verkauf angeboten. Sie machen den Empfängern Ihrer Weihnachtspost eine besondere Freude, vor allem, wenn diese Briefmarken sammeln.

Und wenn Sie sie bei uns erwerben, kommt der Aufschlag der „Aktion warmes Essen“ in der Evangelischen Paulus-Kirche, Zehlendorf zugute.

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

Lichterfahrt am 8. Dezember 2017

Auch in diesem Jahr wird die weihnachtliche Vorfreude die Innenstädte in einem besonderen Lichtglanz erscheinen lassen.

Haben Sie Lust, etwas von diesem Glanz zu erhaschen?

Dann kommen Sie mit uns auf „Lichterfahrt“ am Freitag, dem 8. Dezember 2017, die uns diesmal auch über die Berliner Stadtgrenze führen wird!

Wir wollen uns um 15 Uhr treffen, um dann gemeinsam aufzubrechen. Treffpunkt soll die Bushaltestelle Teltower Damm Ecke Leo-Baeck-Straße ein. Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen an einem Überraschungsort wird es dunkel genug sein, um das Lichtermeer zu genießen. Bis 19 Uhr wollen wir wieder zu Hause sein.

Als Unkostenbeitrag kalkulieren wir 18 Euro pro TeilnehmerIn.

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon: 815 18 39. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen über die geplante Fahrt.

Es freuen sich auf Sie:

Karin von Schmidt und Pfarrer Claas Ehrhardt

LAIB UND SEELE

DANKE für Ihre Erntedank-Gaben!

Wieder einmal durften wir Ihre gespendeten Lebensmittel abholen und in unserer Stephanusgemeinde an LAIB-und-SEELE-Kunden, Rentner mit zu wenig Rente, viele Alleinerziehende, Arbeitslose mit zu geringem Einkommen weitergeben. *Herzlichen Dank dafür!*

sowie Geflüchtete bekommen bei uns jeden Dienstag Lebensmittel, die wir aus Supermärkten abgeholt haben, weil sie dort nicht mehr verkauft werden konnten. Da war eine Packung vielleicht verbeult, das Mindesthaltbarkeitsdatum vor kurzem abgelaufen oder im Netz voller Apfelsinen war eine schlecht geworden. Alle diese Lebensmittel sind zum Wegwerfen viel zu schade und werden deshalb an Leute weitergegeben, denen es ein bisschen weiterhilft. Manchmal bekommen wir am Tag der Ausgabe von den Supermärkten zu wenig. Dann greifen wir zurück auf die haltbaren Lebensmittel, die Sie gespendet haben. Ihre Gaben sind also unsere Notreserve! Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Gisela Klaus für das LAIB-und-SEELE-Team





Krippenspiel

Jetzt ist es wieder höchste Zeit, jetzt wird es bald geschehen ...

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Tage werden kürzer, und lange gibt es schon Lebkuchen, Spekulatius und Co. zu kaufen.

Da kommt doch auch bald wieder das Krippenspiel in die Heimat.

Am 11.11. von 10 bis 13.30 Uhr werden wir noch nicht mit Laternen durch die Straßen ziehen, sondern das Krippenspiel kennenlernen, die Rollen verteilen und schon anfangen zu proben.

Die weiteren Proben sind in diesem Jahr: am 1. Advent (3.12.), am 2. Advent (10.12.), am Samstag, dem 16.12. und am Samstag, dem 23.12. Genauere Infos dazu bekommt ihr am 11.11. und ihr findet sie auch in allen unseren Schaukästen.

Wenn Ihr am ersten Termin nicht könnt, aber trotzdem eine Sprechrolle haben wollt, schreibt bitte eine E-Mail mit eurem Namen, eurem Alter und der Rolle, die ihr spielen möchtet an jana-lutz@alice.de.

Alle die, die einen Engel oder einen stummen Hirten spielen möchten, kommen einfach am 16.12. zur Probe in die Kirche.

Wir freuen uns auf Euch.

Jana Lutz und Team

Musik im Gottesdienst

Zum Ewigkeitssonntag am 26. November, 10 Uhr wird die Harfenistin Domenica Reetz mit einfühlsamer Musik den Gottesdienst bereichern. Herzliche Einladung.

CHRISTMAS GOODIES

2. Dezember 2017, 18.00 Uhr

Musik zu Thanksgiving und Weihnachten

**Spirit of Gospel
and Friends**
Leitung: Scott Clemons

**Kirche Zur Heimat
Heimat 24,
14165 Berlin-
Zehlendorf**
Eintritt frei
Spenden erbeten

2. Dezember 2017, 18 Uhr

„Spirit of Gospel“ lädt ein zu „Christmas Goodies“

„Goodies“, das sind im Englischen kleine Leckerbissen, oft auch Süßigkeiten. „A plate of Christmas Goodies“ ist ein bunter Teller zu Weihnachten. Spirit of Gospel lädt Sie herzlich ein zu seinem traditionellen Thanksgiving- und Weihnachtskonzert. Genießen Sie eine bunte Mischung musikalischer Leckerbissen aus verschiedenen Ländern der Welt, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind Ausdruck unserer aller Sehnsucht nach Frieden und der Freude über das Wunder in der Krippe, das wir jedes Jahr aufs Neue feiern.

Ihr Spirit of Gospel

Gemeindeleben

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich ...



Altstadt Spandau. Aus dem U-Bahnhof kommend waren wir mitten drin, die Kirche St. Nikolai ist unübersehbar und einnehmend. Ein sonniger Herbsttag am frühen Nachmittag – wie gemacht für diesen Anlass.

Die Kirche, auch im Inneren imposant, war sehr gut gefüllt. Eine festliche und erwartungsvolle Stimmung spürten wir und sahen viele bekannte „Heimat-Gesichter“. Mit Orgelklang zogen die Amtsträger ein. Der gesamte Gottesdienst war geprägt von einer großen Freude; das Willkommen, die Begeisterung, Frau Irene Ahrens-Cornely endlich als Pfarrerin begrüßen zu können, sprach aus jeder Ansprache und aus dem wunderbaren Gesang des Chores, der den Raum erfüllte. Philipp Dobbert und Karen Steinmetz und zwei Gemeindeglieder der Nikolai-Gemeinde verlasen im Wechsel die Texte zur Amtseinführung.

Irene hielt die Predigt über Psalm 89,2: „Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für.“

Im repräsentativen Gemeindesaal, dominiert von dem appetitlich angerichteten Buffet in der Mitte, versammelten sich anschließend viele Gäste. Nach einigen Grußworten – auch der Spandauer Bürgermeister sprach ein Willkommen – eröffnete die neue Pfarrerin das Buffet.

Liebe Irene, ich bin begeistert von der frohen Stimmung, die Dich empfängt und wünsche Dir Gottes Segen in Deiner neuen Gemeinde.

Karin Purmann



Auf besonderen Wunsch der Besucher der „Herbstromantik“ am 15. Oktober hier ein Gedicht von Siegmars Jonas

Zwei alternde Rosen

Dicht beieinander
verharren im Garten
zwei alternde Rosen
in Eintracht erblassend rot,
die, wenn der Abstand sie ließe,
sich fest umarmten
bis in den Tod.

Derweil sinnt das Laub
an Sträuchern und Bäumen,
wann es frühestens fällt,
und mit wieviel Gold
es bis dahin
die Herbstzeit erhellet.

Da spricht die Rose, die eine:

Ach Schwester,
wie war es im Sommer
doch schön,
als im warmen Winde
wir huldvoll uns neigten
und am Morgen mit Duft
unsre Tauperlen zeigten;
und wie leuchtend
war unser Rot
zwischen weißen Lilien
zu sehen.

Ach, wie geschwind
ging der Sommer dahin!

Da haucht die Rose, die zweite:

Halt ein, liebste Schwester,
halt ein!

Will ja nicht sein die Gescheite,
aber lass uns nicht
das Vergangene heben.

Sieh nur im Garten
unsere Lieben,
sie alle sind längst schon
ohne Gesicht;

ist es nicht schön, dass wir zwei
den goldenen Herbst
noch erleben?

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Das Trauercafé wird durch Angelika Behm geleitet.

Donnerstag, 2. November 2017, um 16.00 Uhr

Thema: „Ich gestalte mir meine Trauerbox“ (Bitte bringen Sie einen geeigneten Karton mit)

Ansprechpartner: Angelika Behm Tel. 030/80505702

Veranstaltungsort: Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee,
Königstrasse 66, 14109 Berlin

Kultur

Ausstellungseröffnung

Am Sonntag, dem 12. November um 12.15 Uhr, nach dem Gottesdienst

„Der andere Blick auf Berlin“

Birgit Stellmann

Meine Plaineair-Gemälde aus dem Stadtraum geben meistens einen ungewöhnlichen Blick auf oft verborgene Ecken unserer Stadt frei: ob verwunschener Tiergartensee oder knallende Autobahnbaustelle, ob ruhige Friedhöfe oder wilde Graffiti, ob elegant-erhabene Schwangere Auster oder buntes Spielplatzgewusel ...

Oft entsteht erst während des Malprozesses eine besondere Idee, in welchem Licht oder in welcher Stimmung das fertige Bild erscheinen sollte oder auch welche „Geschichte“ es erzählen könnte. Und manchmal stellen Wind und Regenschauer eine heftige Herausforderung dar, was mich übrigens nicht selten zu besonderen Ergebnissen anzutreiben scheint.

Ich freue mich sehr, wenn Sie sich selber überzeugen mögen!

(Die Bilder werden zu sehen sein vom 12. November 2017 bis zum 7. Januar 2018)



Chorkonzert

ZEHLENDORFER KAMMERCHOR

zum 25. Mal zu Gast in der Kirche Zur Heimat

„Die Schwalbe schwingt
zum Abendliede

sich auf das Stänglein unterm Dach,
in Feld und in der Stadt ist Friede,
Fried ist im Haus und im Gemach.“

Friedrich Rückert



Am 18. November 2017 tritt der Zehlendorfer Kammerchor bereits zum 25. Mal in der Kirche Zur Heimat auf. Längst ist damit auch dem Chor die Kirche eine kleine „Heimat“ geworden!

Einst öffneten Hannelore und Bernd Schulze als ehemalige Mitsänger dem Zehlendorfer Kammerchor die Türen zu ihrer Kirche und Gemeinde. Seitdem sind die Auftritte des Chors vor der Naturkulisse des großen Fensterraumes schon fast eine feste Größe im Musikkalender der Gemeinde, ganz sicher jedoch im Konzertkalender des Chors.

Der erste Auftritt fand im Sommer des Jahres 1994 statt, und wenig später gab es schon eine erste Aufführung zusammen mit dem Chor der Gemeinde und seinem Leiter Eberhard von Streit. In vielen weiteren Konzerten erklang dann Musik aus unterschiedlichen Ländern, Stilarten und Epochen – beispielhaft seien hier nur die Purcell-Oper „Dido and Aeneas“, Madrigale mit Renaissance-Tanz oder das Musical „Anatevka“ genannt. Und stets verband Chor und Publikum bei diesen Konzerten das gemeinsame Musikerleben, entstand eine Gemeinschaft des Klangs und der Freude an der Musik.

Auch beim 25. Konzert des Zehlendorfer Kammerchors in Ihrer Kirche soll das Erleben wunderbarer Musik im Vordergrund stehen. „**LIEDER ZUR NACHT**“ lautet der Titel des diesjährigen Herbstkonzertes. Besungen wird jener ganz besondere Moment, an dem der Tag zur Neige geht, die Dunkelheit des Abends das Tor zur Nacht öffnet, der Lärm der Tage innehält, und wir das Wüten der Welt für ein paar Stunden vergessen dürfen. Wenn der Liebste anklopft, wir Natur und Stille kosten dürfen, in die Sterne schauen, den Tag Revue passieren lassen und uns für den neuen Morgen rüsten. Wohl kaum ein anderer Abschnitt des Tages hat so viele Maler, Dichter und Musiker inspiriert!

Musik von Brahms, Dvořak, Rheinberger, Whitacre und anderen steht auf dem Programm des Chors und der Pianistin **NAOKO FUKUMOTO**, die bereits in vergangenen Konzerten mit dem Chor musiziert hatte. Die Leitung hat **GISELA MARIA MAS-SOTH**, die die Stücke mit Bedacht ausgewählt und zu einem harmonischen Ganzen gefügt hat.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam die Dämmerstunde mit Musik zu genießen.

Der Eintritt ist frei. Das Konzert findet statt am Sonnabend, dem 18. November, Beginn 17 Uhr.

Isolde Richter

Einladung

Der Singkreis der Gemeinden Zur Heimat, Stephanus und Schönow-Buschgraben trifft sich immer am ersten Freitag des Monats um 19.30 Uhr in der Kirche Andrézeile 21 zum fröhlichen Gesang zu Gitarrenbegleitung.

Alle Jugendlichen und Erwachsenen, die gern singen, sind eingeladen.

Die nächsten Termine sind der 3. November und der 1. Dezember 2017.

Nadja Herdic, nadjaherdic@hotmail.com

Einladungen

Glauben und Leben

Bibelkreis

Di 7. und 21. November

Thema: Römerbrief
20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Bibelcafé

regelmäßig am 2. und 4. Mittwoch des Monats
15 bis 16.30 Uhr im Gelben Saal

Leitung: Claas Ehrhardt und Viktor Weber

Gesprächskreis: Mit Gott leben

Nächster Termin,
bitte erfragen

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Lobpreis

Gemeindehaus, Blauer Salon

Mo 17.30 Uhr, Datum bitte erfragen

Ilka Erkelenz, Tel. 817 50 49

Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

9. 11.: E. Renfordt:

„Glaubensbekenntnis“

23.11.: Gespräch zum Thema:

„Glaubensbekenntnis“

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,
W. Michael Hager 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

Taizé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags 19.30 Uhr

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der
Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.00 Uhr (5 bis 7 Jahre)

donnerstags 16.15 – 17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Veas

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baek-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,
montags um 16 Uhr, außer in den Ferien

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat (11. und 25.
November), jeweils 9.30 bis 12 Uhr, hinter dem
Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,
Tel. 0172 5894684

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Veas, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

IMPRESSUM

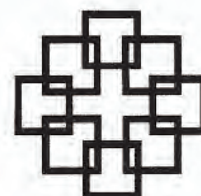
Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber

Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin. Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

7. Oktober 2017. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen

Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000
Exemplaren kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt
soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer

Claas Ehrhardt
Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde: jederzeit gern nach Vereinbarung

Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)
vikar@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60
franzifleck@googlemail.com

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996
karen-arndt@arcor.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

Kontoverbindungen

Gemeindegemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

„Hier stehe ich und kann nicht anders“

„Martin Luther“ schlägt Wurzeln vor unserer Kirche!

Am Sonntag, den 22. Oktober war es soweit.

Nach dem Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt zahlreiche Lieder des Wittenberger Reformators gestanden hatten, wurde „Martin Luther“ direkt vor unserer Kirche eingepflanzt!

Da steht er nun – fast auf den Tag genau 500 Jahre nachdem sein Namensgeber mit dem Anschlag seiner 95 Thesen an der Wittenberger Schlosskirche den Anstoß zur Reformation gegeben hat.

In Erinnerung an dieses weltverändernde Ereignis wurde nun eine neue Apfelsorte mit Namen ‚Martin Luther‘ herausgebracht. Entsprechend den 95 Thesen zunächst in einer auf 95 Bäume beschränkten „Erstauflage“.

„Martin Luther“ ist ein Abkömmling des Edelborsdorfer Apfels, der ältesten dokumentierten Apfelsorte Deutschlands und vermutlich ganz Europas. Da der Edelborsdorfer bereits im 12. Jahrhundert bekannt war, lässt sich vermuten, dass der Reformator sie auch gekannt und verzehrt haben könnte.

Seit 2012 wurden die 95 Bäumchen in den BarnimerBaumschulen Biesenthal, gehegt und gepflegt.

Der ‚Martin Luther‘ ist ein klassischer Herbstapfel. Seit 2013 konnten kirchliche Institutionen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Hotels, Firmen oder Privatpersonen eines der 95 Bäumchen für 500 Euro zeichnen. Mit dem Kauf eines Baumes wird zugleich die Arbeit der Hoffnungsthaler Anstalten mit behinderten Menschen unterstützt, zu denen auch die Barnimer Baumschulen gehören.

Einer dieser Bäume gehört nun also unserer Gemeinde! weil das Team des Heimat-Basar-Kreises seinerzeit auf die Aktion aufmerksam wurde und beschloss: „Da sind wir dabei.“

Am 21. Oktober war es dann soweit:

Die Bäume, die mittlerweile auf eine stattliche Höhe von drei Metern kommen, wurden im Innenhof der „Leucorea“, der ehemaligen Wittenberger Universität, an die künftigen Besitzer übergeben.

Mit unserem Gemeindebus ging es für „Martin Luther“ dann in die neue „Heimat“. Hier soll er uns hoffentlich Jahr um Jahr mit seinen Früchten erfreuen und darüber hinaus daran erinnern, dass wir uns Gottes Liebe nicht verdienen können, aber auch nicht müssen. Gott sei Dank!

Claas Ehrhardt

Quelle und weitere Informationen: www.diakonie-portal.de/nachricht/hoffnungstaler-werkstaetten-uebergeben-95-apfelbaeume-der-sorten-martin-luther-wittenberg
<http://www.martin-luther-apfel.de>



Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter www.heimatgemeinde.de oder mit nebenstehendem QR-Code:
Redaktionsschluss der Ausgabe für Dezember: **7. November 2017**
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:
redaktion@heimatgemeinde.de
oder geben sie im Gemeindebüro ab.

